



II-2844 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl 5.913-PräsB/73

Neue Uniformen für die Bereitschaftstruppe;

Anfrage der Abgeordneten Dr. PRADER,
MARWAN-SCHLOSSER und Genossen an den
Bundesminister für Landesverteidigung,
Nr. 1286/J1288 / A.B.
zu 1286 / J.
Präs. am 20. Juli 1973

An die

Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 Wien

In Beantwortung der in der Sitzung des Nationalrates am 29. Mai 1973 seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. PRADER, MARWAN-SCHLOSSER und Genossen überreichten, an mich gerichteten Anfrage Nr. 1286/J, betreffend die neuen Uniformen für die Bereitschaftstruppe, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Der Vorschlag für die neue Uniform wurde von der aus Fachleuten des Bundesministeriums für Landesverteidigung sowie der Truppe gebildeten "Arbeitsgruppe für Truppenausstattung und Mannesausrüstung (AGTAM)" ausgearbeitet.

Zu 2:

Auf Grund der Bestimmungen des § 5 Abs. 3 in Zusammenhang mit § 13 Abs. 1 des Wehrgesetzes bin ich der Auf-

fassung, daß keine gesetzliche Verpflichtung zur Befassung des Landesverteidigungsrates in dieser Angelegenheit besteht. Ungeachtet dessen bin ich aber gerne bereit, den Landesverteidigungsrat im Gegenstand zu informieren, wenn dies erwünscht sein sollte.

Zu 3 und 4:

Grundsätzlich darf ich feststellen, daß ein zusätzlicher finanzieller Mehraufwand insoweit nicht entsteht, als durch die neue Dienst- und Gefechtsbekleidung alte und verbrauchte Bekleidungsgegenstände ersetzt werden. Im übrigen darf ich darauf hinweisen, daß die Arbeitsgruppe für Truppenausstattung und Mannesausrüstung seinerzeit verschiedene Prototypen einer neuen Dienst- und Gefechtsbekleidung durch die Heeresbekleidungsanstalt herstellen ließ, die zur Grundlage eines Industrieauftrages genommen wurden. Die in der Zwischenzeit von der Industrie hergestellte Serie einer neuen Uniform kam in mehreren Bataillonen zur Verteilung und wird zur Zeit erprobt. Parallel dazu laufen noch andere Stoffproben. Um nicht nur über eine gefällige sondern auch über eine möglichst zweckentsprechende Uniform zu verfügen, soll erst nach Abschluß der Erprobungen und der daraus gewonnenen Erfahrungswerte eine Beschaffung auf breiterer Basis durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß sukzessive das gesamte Bundesheer und nicht nur die Bereitschaftstruppe mit der neu vorgesehenen Uniform ausgestattet werden soll. Ich hoffe, daß in absehbarer Zeit die erforderlichen Testergebnisse vorliegen, um endgültig über die zweckmäßigste Beschaffung der Uniform entscheiden und die Anschaffung auf breiter Basis durchführen zu können. In Anbetracht dieser Sachlage bitte ich um Verständnis, wenn ich noch keine endgültige Aussage über die zusätzlichen finanziellen Kosten sowie über den genauen

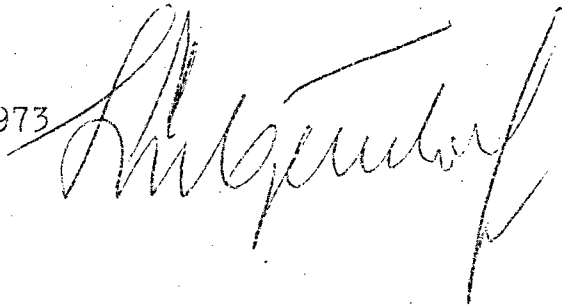
- 3 -

Zeitpunkt, ab dem die gesamte Bereitschaftstruppe die neue Ausrüstung zugewiesen erhält, machen kann.

Zu 5:

Wie bereits zu Ziffer 3. und 4. ausgeführt, wird die Qualität der neuen Uniform den vielfältigsten Erprobungen unterzogen. Erst diese Tests werden Aufschlüsse über die erforderlichen Eigenschaften des zu verwendenden Materials geben. Dann erst wird die Frage der Beschaffung dieses Materials zu prüfen sein.

19. Juli 1973

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. G. ...', written over the date.